

16. Februar 2014

Winterspaziergang an der Reuss. Der milde Winter sorgte auch am Flachsee, einem Winterquartier für Wasservögel, für Überraschungen. Die Weissstörche hatten ihr Schlafquartier auf der Schlickinsel schon verlassen und die Gänse waren als Paare unterwegs - alles Zeichen der beginnenden Brutzeit. Dies hatte aber auch den Vorteil, dass wir die ersten Kiebitze beobachten konnten, die auf der Insel zum Brüten angekommen waren. Der Leiter, Josef Fischer, zeigte uns die Eigenheiten der Landschaft, die Giessen und die verschiedenen Muschelarten, die den Tauchenten als Nahrung dienen. Mit warmen Getränken und Kuchen beschlossen wir diese schöne, gelungene Exkursion.

21. März 2014

Generalversammlung. Die Generalversammlung musste wegen des Schulhaus-Umbaus ins Jägerstübli verlegt werden. Es war daher eine Anmeldung zum Anlass erforderlich. Es nahmen 21 Vereinsmitglieder an der Versammlung teil. Die Tische waren dekoriert und Familie Lanz servierte uns ein feines Essen mit Dessert.

22. März 2014

Laubrechen Tanzbodenmätteli. Da die Generalversammlung dieses Jahr später stattfand, war auch das Laubrechen etwas später als üblich. Die „Mattedäneli“ waren bereits am Blühen, ebenso die Veilchen und am Rand der Wiese die Seggen, die kalkhaltige, magere Trockenstandorte lieben. Dies zeigt, dass die Bemühungen des Vereins, die Wiese „auszuhungern“ doch langsam Wirkung zeigen. Wir waren neun Leute und damit auch schnell fertig mit der Arbeit. Gegen Ende setzte feiner Regen ein, sodass wir froh waren, für den verdienten Imbiss bei der Familienfeuerstelle Unterschlupf zu finden.

20. Feb. – 1. April 2014

Amphibienzugstelle Ihegi. Auch dieses Jahr betreuten wir die Amphibienzugstelle an der Kantonsstrasse in der Ihegi. Es war ein warmer Winter und der Zug begann früher als gewohnt. Der März war trocken und es wanderten nur knapp halb so viele Tiere (181) wie letztes Jahr (391). Die Mehrzahl davon waren Grasfrösche (78%, 141/181). Daneben kamen auch Erdkröten, Bergmolche und zwei Feuersalamander. Sie wanderten zum „Loch“-Bach und zum nahen Teich, wo Christa Rohrbach Ende März Laichballen und Larven von Grasfröschen und Erdkröten fotografierte. Zudem haben Seraina Ummel und Martina Keller in der AZ einen Artikel über den Amphibienzug veröffentlicht.

Wir möchten an dieser Stelle allen Vereinsmitgliedern und Bewohnern von Biberstein danken, die jedes Jahr in privater Initiative Amphibienzäune einrichten und die Zugstellen an den Gemeindestrassen betreuen.

27. April 2014

Biberbau & ornithologische Exkursion im Rohrer Schächli. Nach einer langen, trockenen Periode kam in der Nacht vor der Exkursion der erste Regen. So musste der Leiter der Exkursion, Herbert Weber, diese leider absagen.

28. Mai 2014

Abendspaziergang vor Auffahrt. Bei schönem Wetter trafen wir uns beim neuen Reservoir an der Jungenbergstrasse. Wir spazierten zum früheren Platz des 1. August Feuers, wo der Verein einen Holz- und Steinhaufen für Reptilien angelegt hatte. Der blutrote Storchenschnabel blühte schon und dazwischen der Schwalbenwurz. Josef Buck erzählte uns von der Geschichte der Hecke und der grossen Linde beim Feuerplatz. Danach spazierten wir zum Waldlehrpfad an

blühenden Steinsamen vorbei zum grossen, alten Waldbirnbaum. Vom „Säuliplatz“ bis zum alten Reservoir hatten die Forstleute Holz geschlagen. Wie im Chalemösi hatten sie auch hier vor allem Eichen und Eiben geschont. Bei der Familienfeuerstelle angekommen, erwarteten uns ein Feuer und gedeckte Tische. Bei angeregten Gesprächen bis in die Nacht hinein endete der Tag.

31. Mai 2014

Waldtag. Auf Anfrage des Revierförsters Roger Wirz beteiligten wir uns dieses Jahr am Waldtag der Gemeinde Biberstein. Bei der grossen Eiche unterhalb des Haselhauses stellten wir einen Informationsstand auf über das Thema „Feldhecken“ mit Angaben über den Nutzen der Hecken für die Wildtiere und das Prinzip der Heckenpflege. Dazu zeigten wir entsprechende Tierpräparate aus der Sammlung des Naturama. Nach Besichtigung des Haselhauses, das die Gemeinde kürzlich gekauft hatte, konnten sich die Besucher an unserem Stand informieren und weiter unten am Waldrand eine praktische Heckenpflege durch das Forstamt mitverfolgen. Nach einer weiteren praktischen Instruktion des Forstamtes über Baummarkierungen lud die Jagdgesellschaft zu einem feinen Zvieri beim alten Schiessstand.

6. September 2014

Herbstrechen Tanzbodenmätteli. Es war ein schöner Tag mit feinem Morgennebel. Wir waren acht Leute und somit auch bald fertig mit der Arbeit, obwohl es viel Gras hatte und dieses zudem noch nass war, da es vorher geregnet hatte. Wir machten dieses Jahr in der Mitte der Wiese zwei „Mähdli“, da das Forstamt das Schnittgut abholen wollte. Leider blieb dieses aber sehr lang vor Ort liegen, sodass wir beschlossen, im nächsten Herbst wieder zur alt bewährten Methode zurückzukehren.

25. Oktober 2014

Arbeitstag Nistkastenreinigen. Am Anfang regnete es, später wurde es trocken, sodass wir die Arbeit speditiv erledigen konnten. Leider kamen weniger Helfer als letztes Jahr, sodass es mit einer Ausnahme in jeder Gruppe nur zwei Leute hatte. Die Kästen in der Waldweide wurden am darauffolgenden Mittwoch gereinigt.

29. November 2014

Wo die Späne fliegen - Spechte in unsern Wäldern. Ein Vortrag eines Mitarbeiters der Vogelwarte Sempach, Gilberto Pasinelli, organisiert durch den NVV Küttigen/Rombach. Der Inhalt war wissenschaftlich ausgerichtet. Die Zuhörer erfuhren viel über die artenreiche Familie der Spechtvögel, u.a. dass sie fast weltweit verbreitet sind und hervorragend klettern. Für die Nahrungsaufnahme haben Spechte Meisselschnäbel und lange, klebrige Zungen, die mit „Dornen“ besetzt sind. Die europäischen Spechte gehören, mit Ausnahme des Wendehalses, alle zur Unterfamilie der Stüttschwanzspechte. In der Schweiz leben 9 Arten, 4 davon stehen auf der roten Liste der bedrohten Vögel.

Diese 29. November 2014

Adventsabend. Dieses Jahr konnten wir wieder den Cheminéeeraum des Schulhauses benutzen. Wir genossen das Abendessen und die Gespräche. Es gab auch einiges zum Anstossen, u.a. den Wiedereinzug der Mauersegler im Schloss Biberstein und den erfreulichen Ausgang der Gemeindeabstimmung über den Kauf des Juraweidhofs durch die Gemeinde Biberstein und *ProNatura*.

Wir danken an dieser Stelle allen Vereinsmitgliedern und Bewohnern der Gemeinde Biberstein, die sich für den Kauf des Hofes eingesetzt und zum positiven Verlauf der Abstimmung beigetragen haben.